

Bericht an die 26. Mitgliederversammlung am 22. April 2010

Vor 100 Jahre stellte sich die (westliche, protestantische) Christenheit im schottischen Edinburgh die Aufgabe, „die ganze Welt für Christus zu gewinnen“ und das im kommenden Jahrzehnt! Dieses aber brachte den sogenannten 1. Weltkrieg...

Damit endete eine Epoche, die voller Enthusiasmus ins XX Jahrhundert gestartet war, einer herrlichen Zukunft entgegen, wie Kaiser Wilhelm und in einem zweiten Anlauf Adolf Hitler verkündeten. Europa (und Nordamerika) wollten der übrigen Welt die Zivilisation, das Christentum, den Fortschritt bringen. Sie brachten Imperialismus, Massenvernichtungsmittel, Umweltzerstörung.

Aber viele haben aus den Katastrophen des XX Jahrhunderts gelernt. Mitten im Kalten Krieg entdeckten wir die Grenzen des Wachstums, die Verantwortung der „kleinen Leute“, Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung als Impulse für die Zukunft, für das Überleben der Menschheit.

Mission wurde als „Mission Gottes - nicht der Kirche - auf allen Kontinenten“, als gemeinsame Aufgabe aller Christen, als Befreiung erkannt.

1. Das Ökumenische Forum in der Kirche
 - 1.1 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf
 - 1.2 Mitarbeit im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree
 - 1.3 Ökumenische Zusammenarbeit

2. Arbeitsgebiete
 - 2.1 Agenda 21
 - 2.2 Aussiedlerarbeit
 - 2.3 Cochabamba
 - 2.4 „Gott und die Welt“ der Marzahn-Hellersdorfer Zeitung
 - 2.5 Indien
 - 2.5.1 Indisches Forum Mahatma Gandhi
 - 2.5.2 Schulpartnerschaft Chaibasa
 - 2.5.3 Familie Gagrai
 - 2.5.4 Kirchenkreispartnerschaft Singhbhum
 - 2.6 Interreligiöses Gespräch
 - 2.7 Ökumenisches Bibelgespräch
 - 2.8 Runder Tisch gegen Armut und Ausgrenzung - für ein Bedingungsloses Grundeinkommen
- 2.9 Sinti und Roma

3. Zu Fragen des Vereins
 - 3.1 Mitglieder
 - 3.2 Vorstand
 - 3.3 Finanzen

4. Geplante Veranstaltungen

Gespräch mit der islamischen Ahmadiyya-Moschee Heinersdorf am 28. Mai
Gedenken am Sinti-Stein am 13. Juni
19. Juli 1510: 39 Juden verbrannt
Eröffnung der Interkulturellen Tage Marzahn-Hellersdorf
Aussiedlertag – Tag der Begegnung der EKBO
2. Lichterkette

5. Schluss

Wir berichten über das vergangene Jahr und geben einen Ausblick auf die kommende Arbeit.

1. Das Ökumenische Forum in der Kirche

Als „Werk in der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz“ sind wir Mitglied im Diakonischen Werk der EKBO und arbeiten in den Beiräten für Aussiedlerarbeit beim Generalsuperintendenten von Berlin und beim Ev. Konsistorium mit.

Mehrere unserer Mitglieder arbeiten – zum Teil seit vielen Jahren – im Arbeitskreis Indien der EKBO bei der Gossner Mission mit.

Das Ökumenische Forum hält lockere Verbindung mit dem Ökumenisch-missionarischen Institut des ÖRBB.

1.1 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf

Die Satzung der ACK sagt u. a., dass die Gemeinden im Bezirk Marzahn-Hellersdorf auch in der „Tradition des Ökumenischen Forums“ stehen. Der alte ACK (Arbeitskreis) war über Jahrzehnte (mindestens seit 1982) durch die Treue von Gertrud Zietz, der langjährigen Leiterin des Ökumenischen Forums, und Frau Köhler, die seit vielen Jahren die Protokolle des/der ACK führt, am Leben erhalten worden. In diesem Sinne sehen wir unsere Mitgliedschaft.

Mit den neuen Vorsitzenden, Frau Posch (z. Zt. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der katholischen Gemeinde „Von der Verklärung des Herrn“) und ihrem Stellvertreter, Pastor Scheel von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, hoffen wir auf gute Zusammenarbeit und stellen gern unsere Dienste und Beziehungen in den Dienst der ACK.

1.2 Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Der Vorsitzende war vor mehreren Jahren für das Ökumenische Forum in die Kreissynode Lichtenberg-Oberspree berufen worden. Er ist jetzt stellvertretender Synodaler für den Bereich Ökumene und Mitglied im Kreissynodalausschuss für Ökumene und Partnerschaft.

Die erhoffte Verbesserung der ökumenischen Arbeit in den Gemeinden und im Kirchenkreis durch Beauftragte der Gemeinden für die ökumenischen Belange scheint mir nicht eingetreten zu sein - viele Gemeinden tun sich schwer, ihre ökumenische Arbeit mit anderen Gemeinden oder dem Kirchenkreis zu verknüpfen.

Der KK hatte uns die Organisation der Partnerschaft mit dem KK Singhbhum der indischen Gossner Kirche übertragen. Hier gab es Irritationen bei der Vorbereitung einer Reise nach Singhbhum im Oktober 2010, aber gegenwärtig sind wir in diesen Prozess eingebunden.

1.3 Ökumenische Zusammenarbeit

Der Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Ahrensfelder Berg wurde zu einer guten Tradition im „ökumenischen Nordverbund Marzahn“ ebenso wie die Ökumenischen Gottesdienste am Pfingstmontag und gemeinsame Adventsfeiern. Hieran sind wir teilweise beteiligt.

Die *Ökumenische Friedensdekade* (in diesem Jahr unter dem Thema *"Es ist Krieg. Entrüstet Euch!"*) versuchen wir in den Gemeinden zu unterstützen.

2. Arbeitsgebiete

2.1 Agenda 21

Seit nunmehr 18 Jahren übersetzt die „Agenda 21“ den ökumenischen „Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ in den „weltlichen“ Bereich.

Das ÖkForum ist im Beirat der Lokalen Agenda 21 vertreten, hier können wir unsere Gedanken einbringen. Die im Jahr 2000 von der UN beschlossenen Jahrtausend-Entwicklungs-Ziele (Millenniums Development Goals MDG) sollten mehr und mehr unsere Arbeit bestimmen.

Die Schulpartnerschaft der Tagore-Oberschule Marzahn mit der LHS Chaibasa mit dem Titel „Gemeinsam für ein gutes Klima in Indien und in Deutschland“ gilt als Projekt der LA 21 M-H und entspricht sowohl der Agenda 21 als auch den MDG.

2.2 Aussiedlerarbeit

Dank der „5% Initiative kirchlicher Mitarbeiter“ und der Kollekte der Landeskirche für Aussiedlerarbeit konnten wir Frau Marion Köhler weiter „geringfügig beschäftigen“ und so die Aussiedlerarbeit bei uns fortsetzen – wenn auch in sehr eingeschränktem Umfang.

Sowohl die „5% Initiative kirchlicher Mitarbeiter“ als auch die Kollekte der Landeskirche für Aussiedlerarbeit wurden mit Ende des vorigen Jahres eingestellt. So ist diese Arbeit mit Mühe nur noch für das laufende Jahr zu finanzieren. Wenn wir hier weitermachen sollen, müssen neue Geldquellen erschlossen werden. Frau Köhler arbeitet für uns mit u. a. im Beirat für Migrantenangelegenheiten beim Bezirksamt und in seiner Arbeitsgruppe für Aussiedler, in der AG Diakonie Marzahn-Hellersdorf, in der AG Migration, Integration und Flüchtlinge des DWBO, im Lokalen Netzwerk...Marzahn NordWest, im Lokalen Kieztreff Mehrower Allee . Damit sind wir in die Verantwortung des Bezirks für Migranten einbezogen. Auskunft zur Flüchtlingsarbeit und zum Migrantenbeirat kann Herr Pietz geben.

2.3 Cochabamba

Im Oktober erhielten wir den positiven Prüfungsbescheid über das Projekt „Diabetesprävention“ von 2006 des Arbeitskreises Cochabamba der Paul-Gerhardt-Gemeinde im Prenzlauer Berg. So weit reicht die Arbeit in die Zeit zurück. Herr Beyer, kann über weiterführende Projekte berichten.

2.4 Marzahn-Hellersdorfer Zeitung „Gott und die Welt“

Seit 2001 gestaltete das Ökumenische Forum die Seite 4 der Marzahn-Hellersdorfer Zeitung „Gott und die Welt“. 2008 musste aus Geldmangel die Seite 4 stark eingeschränkt, im vergangenen Jahr ganz eingestellt

werden. Frau Köhler führte die Protokolle, der Vorsitzende war „Chef“ der kleinen „Redaktion“, die sich aus wechselnden Mitarbeitern verschiedener Gemeinden monatlich zusammensetzte. Für 2011 könnte das ÖkF (und nur dieses) einen Antrag auf finanzielle Unterstützung einer „Seite der Kirchen“ in der MHZ stellen. Einzelheiten müssten mit Herrn Schröder von der MHZ besprochen werden.

2.5 Indien

2.5.1 „Indisches Forum Mahatma Gandhi“

Mehrere Mitglieder des IF sind gleichzeitig bei uns Mitglieder. Alexander Nitschke war Mitglied unseres Vorstandes. Herr Keller ist für das Stipendienprogramm zuständig. Beide leben jetzt in Indien, allerdings kann Herr Keller (wegen eines Visa-Problems zu seinem Ärger jedoch zu unserer Freude) heute bei uns sein!

Das Stipendienprogramm für 50 Kinder ermöglicht den Besuch verschiedener Schulen in Chaibasa.

2.5.2 Schulpartnerschaft Chaibasa

Das Indische Forum unterstützt weiter die Schulpartnerschaft der Tagore-Schule Marzahn mit der Lutheran High School in unserem Partnerkirchenkreis. Persönliche Kontakte wurden vertieft, Freundschaften gepflegt. Im letzten Herbst besuchten SchülerInnen und zwei Lehrer der Tagore-Schule die Lutheran High School Chaibasa. Wir konnten diese Reise mit Seminaren vor- und nachbereiten und vom Evangelischen Entwicklungsdienst eed Gelder besorgen. Leider blieben wir auf unseren Unkosten sitzen.

2.5.3 Familie Gagrai

Vor zehn Jahren hatten wir Pfarrer Narendra Gagrai und seine Frau Kunul zu Gast. Nach ihrer Rückkehr war Frau Gagrai 2001 in Chaibasa bei der Geburt einer Tochter Angel Supriya gestorben. Dieses Kind ist noch immer bei der Schwester von Frau Gagrai. Das Ökumenische Forum zahlt immer noch monatlich 500,- Indische Rs (jetzt noch etwa 8,- €) für den Unterhalt des Mädchens.

kommt Geld für Angel Supriya ein, so dass wir diese Hilfe fortsetzen können. Der in Berlin geborenen Zephaniah ist inzwischen zehn Jahre alt und geht auf eine englisch-sprachige Schule in der Bezirksstadt Khunti, ca 10 km von seinem Wohnort entfernt.

Pfarrer Gagrai selbst ist seit 6 Jahren Leiter des Technical Training Centre Fudi und macht seine Sache gut. Wir möchten ihn 2012 für mehrere Monate zu Weiterbildung nach Deutschland einladen.

2.5.4 Partnerschaft der Kirchenkreise Lichtenberg-Oberspree und Singhbhum

Dazu ist oben unter 1.2 das Nötige gesagt.

2.6 Interreligiöses Gespräch

Im diesem Frühjahr versuchen wir ein Gespräch mit der Ahmadiyya-Gemeinde in Heinersdorf (Pankow). Ein erstes Gespräch mit dem Imam dieser einzigen Moschee im Osten Berlins und Gemeindegliedern verschiedener Kirchen hat stattgefunden. Für den 28. Mai um 13:00 Uhr haben wir einen Gegenbesuch dort geplant. Wir bitten um Anmeldung!

2.7 Ökumenisches Bibelgespräch

Wöchentlich halten wir ein *Ökumenisches Bibelgespräch*, an dem sich Christen verschiedenster Konfessionen beteiligen.

2.8 Runder Tisch

Am *Runden Tisch gegen Armut und Ausgrenzung - für ein Bedingungsloses Grundeinkommen* in Marzahn/Nord beteiligen wir uns seit dessen Beginn im Frühjahr 2010

2.9 Sinti und Roma

Seit 1986 gestalten wir, gemeinsam mit dem Landesverband Berlin-Brandenburg Deutscher Sinti und Roma am 2. Sonntag im Juni das jährliche *Gedenken am Sinti-Stein*. 2011 jährt sich zum 75. Mal die Errichtung des „Zigeunerrastplatzes Marzahn“. Frau Rosenberg schlug uns vor, aus diesem Anlass eine größere Veranstaltung zu gestalten, möglichst schon zum Auschwitz-Gedenken am 27. Januar 2011.

3. Zu Fragen des Vereins

3.1 Mitglieder

Wir haben z. Zt. 23 Mitglieder. Einige sind verzogen, ohne ihre neue Adresse zu hinterlassen oder ihren Austritt zu erklären. Ein Ausschluss kommt nur infrage, wenn wir zustellfähige Adressen haben; wir schlagen vor, bei Mitgliedern, von denen keine Adresse vorliegt oder die seit langem nicht auf Einladungen u. ä. reagiert haben, die Beendigung der Mitgliedschaft zu beschließen.

Wir müssen uns um neue und auch Förder-Mitglieder bemühen. Bisher fanden sich noch keine Interessenten für einen Förderkreis außerhalb der offiziellen Mitgliedschaft.

Teilnahme-Erklärungen liegen aber wieder aus!

3.2 Vorstand

Der Vorstand hat in seiner 9. Wahlperiode regelmäßig monatlich getagt und die Arbeit geplant. Satzungsgemäß müssen heute zwei Vorsitzende und weitere Mitglieder des Vorstandes gewählt werden. Herr Buntrock, Frau Küstermann und Herr Pietz stehen wieder als Kandidaten zur Verfügung. Als neuer Kandidat stellt sich Herr Roman Bansen zur Wahl.

Ein fünftes Vorstandsmitglied könnte nach unsrer Satzung gewählt werden. Ist ein weiteres Mitglied des Ökumenischen Forums zur Kandidatur bereit?

Der 10. Vorstand kandidiert wegen der Unsicherheit zukünftiger Arbeit nur für 1 Jahr! In diesem Jahr muss über Auflösung oder Weiterarbeit entschieden werden.

3.3 Finanzen

Viele Mitglieder des Forums zahlen ihre Mitgliedsbeiträge regelmäßig und pünktlich. Hierfür danken wir ihnen! Andere Mitglieder sind z. T. lange im Rückstand - wir bitten sie, bald zu bezahlen, wenn möglich heute!

Seit vielen Jahren haben wir einen ermäßigten Betrag von 1,- € (das ist etwa 1 „Kaffee to go“) - ohne jeden Nachweis von Bedürftigkeit oder Antrag. Wer finanzielle Probleme hat, sollte davon Gebrauch machen!

Wieder sind im letzten Jahr viele Spenden eingegangen – teils mit, teils ohne besondere Zweckbestimmung. Auch manche Nicht-Mitglieder haben z. T. erhebliche Beiträge geleistet. Ihnen gilt unser besonderer Dank!

Unser Rechnungsprüfer, Herr Müller, hat den Finanzbericht für das vergangene Jahr erstellt:

Das Rechnungsjahr 2009 schloss mit **34.105,52 €** in Einnahmen (davon Bestand am 01.01.2009: **5.212,55 €**) und **30.920,84 €** in Ausgaben.

Der Bestand am Jahresende von **3.184,68 €** ging als Einnahme ins neue Rechnungsjahr 2010.

Das scheint ein hoher Betrag zu sein, aber allein an Lohnkosten haben wir über **3.000,- €** im Jahr zu zahlen, weitere **506,02 €** gehörten der TOS.

Frau Küstermann führte die Kasse, Herr Müller hat sie geprüft. Beiden danken wir für ihre mühevollen Arbeit mit den Finanzen.

4. Geplante Veranstaltungen

4.1 Gedenken am Sinti-Stein

Seit vielen Jahren gestalten wir das Gedenken am Sinti-Stein. Es ist uns wichtig, dass möglichst viele Mitglieder und Freunde des Forums sich daran beteiligen.

Termin: Sonntag, 13. Juni um 12.00 Uhr auf dem Parkfriedhof Marzahn.

4.2 Gedenken an jüdische Märtyrer

Am 19. Juli 1510 wurden in Berlin 38 Juden verbrannt – ein Gedenkstein wurde im Oktober 1988 am Haus Mollstraße 11 (nahe dem Alexanderplatz) aufgestellt. Die hebräische Inschrift lautet, ins Deutsche übertragen:

„Hier ruhen die heiligen Gebeine der Mitglieder unserer ersten Gemeinde in Berlin. Sie wurden als Märtyrer ermordet und verbrannt am 12. Aw 5270. Diese Gedenktafel wurde von Meir, dem Sohn von Abraham Salomonski im Jahr 1935 angebracht.“

4.3 Interkulturelle Tage Marzahn-Hellersdorf

Wie schon in den letzten Jahren wird die Eröffnung der Interkulturellen Tage Marzahn-Hellersdorf am 18. 09. unter dem Motto "Zusammenhalten - Zukunft gewinnen"

in den Tag der Begegnung in Marzahn/Nord integriert. Der ist diesmal der offizielle Tag der Begegnung der EKBO unter der Überschrift „Vertraut den neuen Wegen...“.

Am Abend findet dann die Zweite Lichterkette des *Runden Tisches Marzahn-Hellersdorf gegen Armut und Ausgrenzung - für ein bedingungsloses Grundeinkommen* statt.

4.4 Gespräch mit Juden und Muslimen

Das Gespräch mit Muslimen wurde wieder aufgenommen. Am 28. Mai, um 13:00 Uhr sind wir in der Ahmadiyya-Moschee, der einzigen Moschee im Osten Berlins, zu Gast. Wer mitfahren möchte, melde sich, bitte, bei mir an.

4.5 Januartreffen

Unser nächstes Januartreffen ist für den 22. Januar 2011 geplant.

Ernst-Gottfried Buntrock